



# Kohäsionsbeitrag nimmt wichtige Hürde

Die Ständeratskommission will die EU-Milliarde freigeben.

So rasch wie möglich will der Bundesrat den Kohäsionsbeitrag von 1,3 Milliarden Franken an die EU überweisen. Er möchte damit zeigen, dass die Schweiz trotz Abbruch der Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen eine verlässliche Partnerin ist.

Das Parlament hat den Rahmenkredit 2019 im Grundsatz bereits gutgeheissen. Doch weil die EU der Schweiz die Anerkennung der Börsenäquivalenz ver-

weigerte, blockierte das Parlament die Zahlung. Nun bewegt sich das Parlament. Die Aussenpolitische Kommission hat gestern mit elf zu zwei Stimmen entschieden, auf die Vorlage zur Deblockierung der Kohäsionsmilliarde einzutreten und dem Bundesrat zu folgen.

Noch ist offen, ob der Ständerat dem Bundesrat auch in Sachen Tempo folgt. Die Regierung möchte, dass das Parlament den Betrag bereits in der Herbstses-

sion freigibt. Weil das Geschäft im Ständerat aber erst in der dritten Woche traktandiert ist, wird es für die Beratung im Nationalrat knapp. Im Moment laufen verschiedene Bemühungen, dass der Ständerat die Beratung in die erste Woche vorverlegt. Das wäre ganz im Sinn von Hannes Germann (SVP/SH), Präsident der ständerätlichen Bildungskommission. Eine Deblockierung der Gelder wäre wichtig für die Schweizer Forschung. (*chm*)